

Inhalt

VORWORT

1. EINLEITUNG	10
1.1 Forschungsgegenstand, Fragestellung und Forschungsstand	10
1.2 Methodischer Zugriff und Aufbau der Arbeit	18
2. DIE MATERIALITÄT UND IMMATERIALITÄT DES KIRCHENSCHATZES	20
2.1 Der Begriff »Schatz« – methodische Überlegungen zu einem problematischen Begriff	20
2.2 Der Schatz der Kirche und der Kirchenschatz	24
2.2.1 »Schatz« und mittelalterliches Christentum – Das Verhältnis der Kirche zu ihren materiellen Reichtümern	24
2.2.2 Immaterielle Schatzvorstellungen im Christentum	34
2.3 Die <i>ornamenta ecclesiae</i> – der materielle Kirchenschatz	39
2.3.1 Objektgruppen des Kirchenschatzes	41
2.3.2 Die Materialien des Kirchenschatzes und ihre Bedeutungen	44
Gold, Silber und andere (Edel-)Metalle	47
Edelsteine	49
Bergkristall und Glas	51
Perlen und Perlmutter	52
Spolien – Gemmen und Kameen	54
Exotische Materialien – Elfenbein, Koralle, Kokosnuss, Straußenei	55
Exkurs: Reliquien	60
2.3.3 Realisierungen der Objektbeziehungen	63
2.3.3.1 Akkumulationen des Kirchenschatzes	63
2.3.3.2 Reduktionen	66
3. DER DOMSCHATZ VON MÜNSTER	72
3.1 Die Quellen	72
3.1.1 Die Schriftquellen	72
3.1.2 Die Sachquellen – die erhaltenen Stücke des Domschatzes	75

3.2	Das Umfeld des Kirchenschatzes	76
3.2.1	Der Aufbau der sakralen Topographie – Bistumsgründung und Baugeschichte des Münsteraner Domes	76
3.2.2	Die Patrozinien der Bischofskirche von Münster und ihrer Altäre	88
3.3	Akkumulation und Reduktion und ihre Motive anhand des Domschatzes von Münster	109
3.3.1	Der Domschatz bis 1300	114
	Die goldene Paulusbüste (MS001)	114
	Das Gemmenkreuz (MS002)	118
	Der Tragaltar (MS009)	126
	Die zwei Armreliquiare (MS003ab)	131
	Das Kokosnussreliquiar (MS005)	133
	Das Reliquiar in Form eines Doppelpokales (MS006)	137
	Das Armreliquiar der heiligen Felicitas (MS007)	140
	Zwischenfazit – Schatzstücke aus der Zeit der Domweihe 1264	146
3.3.2	Der Münsteraner Domschatz im 14. Jahrhundert	148
	Das dreiseitige Reliquiar (MS024)	150
	Zwei Reliquienmonstranzen (MS010 und MS011)	158
	Die Figuren der 13 Apostel und Johannes des Täufers (MS014a–n)	162
	Die 14 Halbfiguren der Propheten (MS021a–n)	166
	Exkurs: Der gotische Hochaltar im Dom von Münster	169
3.3.3	Der Domschatz im 15. Jahrhundert und beginnenden 16. Jahrhundert	172
3.3.3.1	Die Statuette der heiligen Agnes (MS031)	173
3.3.3.2	Liturgische Textilien des Mittelalters in den Schatzverzeichnissen bis 1622	176
3.3.4	Der Münsteraner Domschatz nach den Täufern	178
3.4	Zusammenfassung: Der Domschatz von Münster	184
4.	GESAMTFAZIT	189
5.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	193
5.1	Abkürzungsverzeichnis	193
5.2	Ungedruckte Quellen	193
5.3	Gedruckte Quellen	194
5.4	Literatur	197

6. ANHANG	216
I. Das erste Schatzverzeichnis vom 22. August 1558	216
II. Die Schatzliste vom 14. Mai 1603	223
III. Das Schatzverzeichnis vom 21. August 1620	226
IV. Das Reliquienverzeichnis vom 19. November 1622	238
V. Übersichtstabelle der Goldschmiedeobjekte des Domschatzes von Münster	249
VI. Liste der Bischöfe von Münster von 805–1650	250
VII. Personenregister	251
VIII. Abbildungen	257